

Wie lange dauert Weihnachten?

Advent – Weihnachten – Epiphaniass - Lichtmess

Wenn Freunde bei mir Ende Januar zu Besuch sind, sind sie meist ganz begeistert oder auch verwundert: „Oh, Du hast noch deinen Weihnachtsbaum stehen?!“ Und sie genießen es, dass wir abends noch im Schein der Kerzen sitzen können, auch wenn Weihnachten schon längst hinter uns liegt.

Ich räume meinen Baum erst zu Lichtmess ab, zum 02. Februar. Erst dann ist für mich Weihnachten vorbei.

Am Weihnachtstag, dem 25. Dezember, feiern wir die Geburt von Jesus. Um diesen Geburtstag herum hat sich im Laufe der Jahrhunderte eine Festzeit herausgebildet.

Im frühen Mittelalter entstand eine Vorbereitungszeit: Analog zur Fastenzeit vor Ostern wollte man sich in besonderer Weise mit Fasten, Besinnung auf die Schrift und Besuch besonderer Gottesdienste auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Die Adventszeit ist entstanden. Sie dauert heute vier Wochen, früher auch durchaus länger!

Aber: Die eigentliche Weihnachtszeit ist etwas anderes. Diese beginnt erst mit dem Weihnachtstag und ist die Zeit bis zum 06. Januar, dem Fest der Heiligen Drei Könige, dem Epiphaniassfest, dem Tag der Erscheinung. Diese 12 Tage sind in besonderer Weise dem Gedächtnis der Menschwerdung

Gottes gewidmet. Wir haben das der seltsamen Tatsache zu verdanken, dass sich im 4. Jahrhundert zwei Geburtstage herausgebildet haben: Im Osten, in Ägypten, der 06. Januar, im Westen, vermutlich zuerst in Rom, der 25. Dezember. Man hat im Osten wie im Westen allmählich aber beide Geburtstage gegenseitig angenommen und gottesdienstlich gefeiert, so dass wir bis heute zwei Feste der Menschwerdung kennen mit unterschiedlichen theologischen Akzenten. Die eigentliche Weihnachtszeit ist also die Zeit vom 25. Dezember bis zum 06. Januar.

Das Kirchenjahr schließt dem 06. Januar allerdings noch eine Zeit der Nachbereitung an. Es beendet nicht einfach abrupt die Feier der Menschwerdung Gottes, sondern möchte in uns die Gedanken an Weihnachten noch nachklingen lassen.

So schließt sich an den 06. Januar die Epiphaniasszeit an, welche die „Erscheinung Gottes im Menschen Jesus“ zum Thema macht. So feiert der 1. Sonntag nach Epiphaniass die Taufe Jesu, der zweite Sonntag das erste Zeichen Jesu: die Hochzeit zu Kana, der letzte nach Epiphaniass immer die Verklärung Christi. Alles Geschichten, die erzählen: In Jesus ist uns Gott begegnet und in seinem Handeln ist Gottes Reich zu uns gekommen. Diese Zeit endet

traditionell mit dem 4. Sonntag vor der Fastenzeit.

Allerdings gibt es da auch eine andere Tradition: Am 40. Tag nach der Geburt von Jesus gingen seine Eltern Maria und Josef mit ihm in den Jerusalemer Tempel, um ihn als Erstgeborenen symbolisch auszulösen, wie es unter den Juden üblich war. Dort begegnen sie Simeon, der das Jesuskind hochhebt und bekennt: „Meine Augen sehen das Heil: Ein Licht zur Erleuchtung der Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.“ (Lukas 2, 22-40) Die Christen der Alten Kirche haben dieses Bekenntnis aufgenommen und am 02. Februar sehr festlich mit Lichtprozessionen gefeiert, um abschließend am 40. Tag nach Weihnachten mit Simeon zu bekennen: Jesus ist für uns das Licht!

Mehrere anglikanische und lutherische Kirchen sind in den letzten 20 Jah-

ren dazu übergegangen, die Epiphaniastzeit grundsätzlich mit dem 02. Februar zu beenden. Das hat den Vorteil, dass diese Zeit nicht mehr so stark in ihrer Länge schwankt wie früher und ein eindeutiger Abschluss der Weihnachtsfestzeit gegeben ist: Der 02. Februar. Diesem Vorschlag hat sich nun auch die Evangelische Kirche Deutschlands mit der neuen Reform der Lesordnung angeschlossen.

In der Gartenkirche wird schon immer der Lichtmesstag festlich begangen: Am Ende des Gottesdienstes löschen wir alle elektrischen Lichter, halten brennende Kerzen in den Händen und ziehen singend zur Krippe. Dann ist für mich Weihnachten zu Ende. Dann kann ich mich der Fastenzeit zuwenden und dem Osterfest.

Pastor Dietmar Dohrmann



Für Senioren bequemes Renovieren

*Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!*

Lassen Sie sich unverbindlich
und kostenlos von uns beraten.

GEBRÜDER MAIKOWSKI GbR

 **314441**

Große Pfahlstraße 26 - 30161 Hannover

www.Seniorenmaler.de

